



# STAATSGERICHTSHOF FÜR DAS LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

## B e s c h l u s s

In dem Organstreitverfahren

1. der Abgeordneten,  
,  
,  
,  
,  
,  
FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg,  
Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart
2. der der FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg,  
Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart
3. der Abgeordneten,  
,  
,  
,  
,  
FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg,  
Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

- Antragsteller -

verfahrensbevollmächtigt:  
Rechtsanwälte Deubner & Kirchberg, Mozartstraße 13, 76133 Karlsruhe  
- zu 1, 2, 3 -

gegen

die Landesregierung von Baden-Württemberg,  
diese vertreten durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-  
Württemberg,  
Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart

- Antragsgegnerin -

verfahrensbevollmächtigt:  
Rechtsanwälte Prof. Dr. Klaus-Peter Dolde und Koll., Heilbronner Straße  
41, 70191 Stuttgart

wegen parlamentarischer Anfragen

hat der Staatsgerichtshof für das Land Baden-Württemberg durch den Präsidenten Stiliz sowie die Richter Dr. Mattes, Gneiting, Prof. Dr. Mailänder, Prof. Dr. von Barmen, Prof. Dr. Seiler, Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Jäger, die Richterin Breymaier und den Richter Dr. Rath

am 28. November 2013 einstimmig **b e s c h l o s s e n** :

1. Das Verfahren wird eingestellt.
2. Das Verfahren ist gerichtskostenfrei.
3. Auslagen werden nicht erstattet.

**Gründe:**

Das Organstreitverfahren betrifft die Fragestellung, ob die Antragsgegnerin die Anträge LT-Drs. 15/2108, 15/2355, 15/2814 und 15/2845 der Antragsteller unzureichend beantwortet hat.

Nachdem die Prozessbeteiligten das Organstreitverfahren am 20. November 2013 übereinstimmend für erledigt erklärt haben, ist das Verfahren einzustellen.

Gründe, das Organstreitverfahren trotz übereinstimmender Erklärung der Prozessbeteiligten fortzuführen (vgl. zum Bundesrecht: BVerfGE 83, 175 - Juris Rn. 33), sind nicht gegeben. Dabei kann dahinstehen, ob der Staatsgerichtshof dies trotz der entgegenstehenden Erklärungen der Prozessbeteiligten könnte, wenn er das öffentliche Interesse hieran bejahte (vgl. BVerfGE 83, 175 - Juris Rn. 33; BVerfG, Beschluss des Zweiten Senats vom 25.9.2002 - 2 BvE 4/94 - Juris).

Das Verfahren ist kostenfrei (§ 60 Abs. 1 Satz 1 StGHG). Anlass für die Anordnung, dass Auslagen erstattet werden, besteht nicht (§ 60 Abs. 4 StGHG).

Stilz

Dr. Mattes

Gneiting

Prof. Dr. Mailänder

Prof. Dr. von Bargaen

Prof. Dr. Seiler

Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Jäger

Breymaier

Dr. Rath